

10 Schlossgarten mit Schlossgartensalon



Ursprünglich als barocker Lustgarten angelegt, wurde er später von Peter Joseph Lenné landschaftlich umgestaltet und erfuhr 1968 eine Neugestaltung im formalen Stil. Die gepflegte Anlage bietet reizvolle Ausblicke auf Dom, Schloss und Saale. Der Schlossgarten ist Teil des Netzwerks Gartenträume in Sachsen-Anhalt.

📍 Oberaltenburg | 06217 Merseburg

⚠️ Der Weg zum Peterskloster führt ca. 200 Meter entlang der Oberaltenburg und der Oberen Wasserkunst.

11 Peterskloster

Das Kloster wurde vor 1073 gegründet. Mit seiner über 1200-jährigen Geschichte gilt es als die Keimzelle der Stadt Merseburg und besitzt große Bedeutung für die Geschichte der Stadt und ihres Umlandes. Nach jahrzehntelangem Leerstand, Vandalismus und gescheiterten Nutzungsversuchen befand sich das wertvolle Bauwerk in katastrophalem Zustand. Heute engagiert sich der gemeinnützige Verein „Förderkreis Klosterbauhütte“ für den Erhalt des Klosters.

📍 Kloster 10 | 06217 Merseburg

12 Ständehaus Merseburg



Das heutige Kongress- und Kulturzentrum Ständehaus Merseburg ist in der Demokratiegeschichte der Stadt fest verwurzelt. Nach dem Sieg über Napoleon legte die Schlussakte des Wiener Kongresses 1815 fest, dass das Königreich Preußen auch Teile des nördlichen Sachsens erhielt. Aus diesen wurde die Preußische Provinz Sachsen mit den Regierungsbezirken Erfurt, Magdeburg und Merseburg gegründet und als Versammlungsort Merseburg bestimmt. Am 2. Oktober 1825 fand der erste Provinziallandtag im

Schlossgartensalon statt. Letztendlich bewilligte der XIII. Provinziallandtag am 12. März 1892 das Angebot der Stadt Merseburg zum Neubau eines Ständehauses. Es entstand ein Repräsentativbau, dessen Plenarsaal im Nachhinein noch eine Kassettendecke und Monumentalgemälde von Hugo Vogel erhielt. Seit dem 3. Oktober 2003 hat sich das Ständehaus nach umfangreicher Restaurierung als Kongress- und Kulturstätte deutschlandweit bereits einen Namen gemacht.

📍 Oberaltenburg 2 | 06217 Merseburg

⚠️ Der Weg zur Neumarktkirche führt vorbei am Dom und dem Europäischen Romanik Zentrum sowie über die Saalebrücke, von der man einen eindrucksvollen Blick über den Neumarkt und die Mühleninsel hat.

13 Neumarktkirche St. Thomae

Jenseits der Saale befindet sich die Neumarktkirche St. Thomae, ein Kleinod an der Straße der Romanik. Die weitgehend original erhaltene romanische Kreuzbasilika wurde in einer Urkunde Kaiser Friedrichs I. Barbarossa 1188 erstmals erwähnt. Einmalig im mitteldeutschen Raum ist die Knotensäule am spätromanischen Hauptportal. Innen finden sich Zeugnisse sakraler Gegenwartskunst. Die Kirche ist Pilgerherberge auf dem ökumenischen Pilgerweg.

📍 Neumarkt 10 | 06217 Merseburg

14 Kunsthaus „Tiefer Keller“

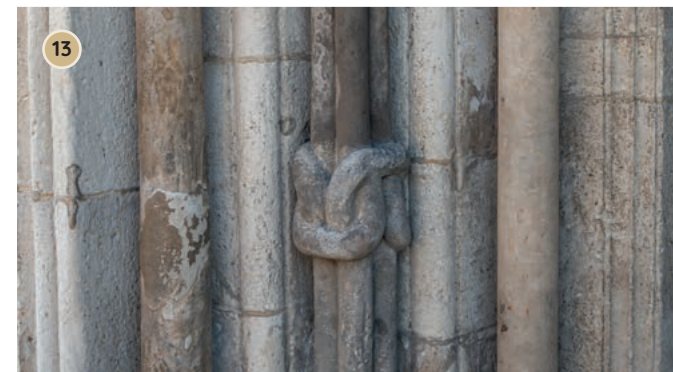
Im Kunsthaus befindet sich neben einer Galerie auch der Eingang zu den historischen Gewölbekellern, die zum ältesten Teil der Stadt gehören und ganzjährig nach Voranmeldung begehbar sind. Künstler gestalteten die Gewölbe und schafften so eine Verbindung zwischen erlebbarer Kunst und Geschichte. Oberirdisch erwarten uns in der Galerie vielfältige Kunstausstellungen in einem einzigartigen Ambiente.

📍 Tiefer Keller 3 | 06217 Merseburg

⚠️ Führung durch die Kellergewölbe jeden ersten Samstag im Monat um 14.30 Uhr.

TIPP

Entdecken Sie Merseburg bei einer öffentlichen Stadtführung.
Samstag 10:00 Uhr | Treffpunkt: Tourist-Information



Tourist-Information Merseburg
Burgstraße 5 | 06217 Merseburg
03461 214170
www.merseburg.de



Freistaat **Thüringen**
Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

IMPRESSUM
Hrsg: Saale-Unstrut Tourismus GmbH
Neuer Steinweg 1 | 06618 Naumburg
www.saale-unstrut-tourismus.de



Fotos: Falko Matte, Wolfgang Kubak, Tourist-Information Merseburg
Gestaltung: Gudman Design | Stand: 11/2024



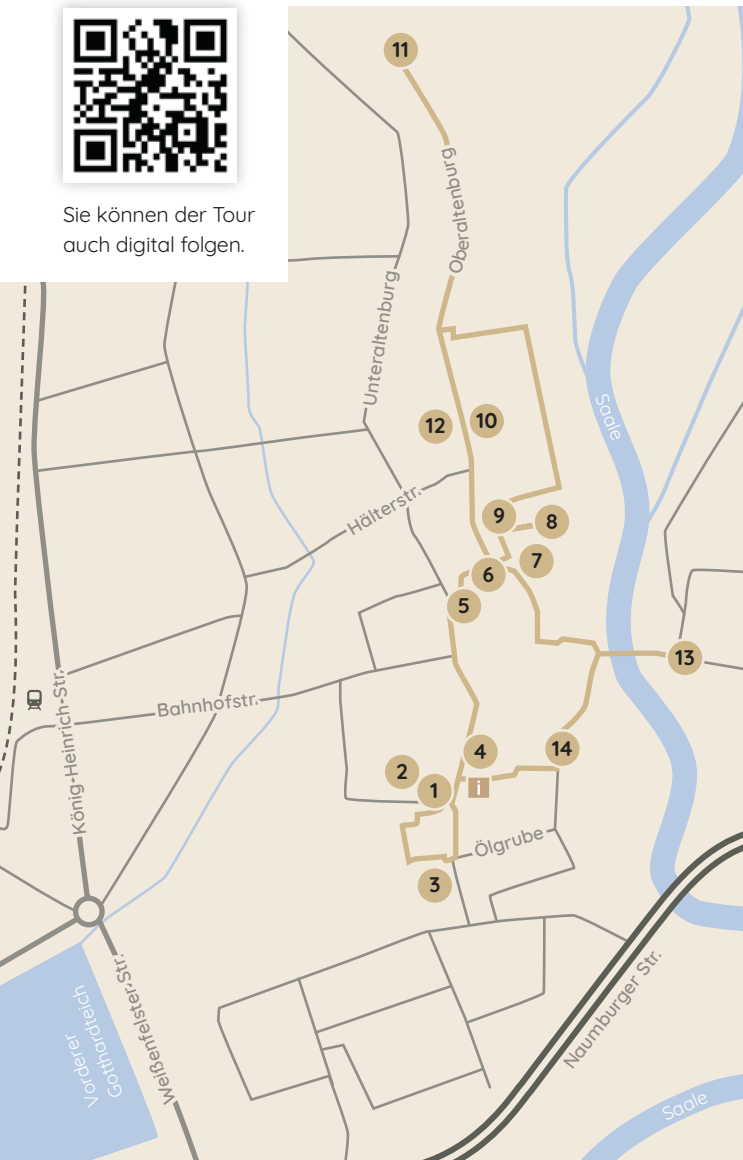
**MERSEBURG
ENTDECKEN**

www.merseburg.de

Stadtrundgang



Sie können der Tour auch digital folgen.



↔ 3,0 km | 11 m | ⌚ 1,5 h

- Bahnhof
- Tourist-Info
- Behinderung (allg.)
- Rollstuhlfahrer
- Menschen mit Gehbehinderung
- Menschen mit Sehbehinderung
- Menschen mit Hörbehinderung

Innenstadtrunde Merseburg

- 1 Stadtkirche St. Maximi**

Der Stadtspaziergang beginnt im Zentrum der Stadt am Entenplan mit seinem fantastischen Blick auf die vermutlich Ende des 10. Jahrhunderts gegründeten Stadtkirche St. Maximi. In den Jahren 1432 bis 1501 erfolgte der Neubau zur dreischiffigen, spätgotischen Hallenkirche. Der neugotische Turm, der nach dem Brand in der Türmerwohnung 1867 bis 1872 gebaut wurde, ist mit 70 Metern das höchste Bauwerk der Stadt. 174 Stufen sind für einen atemberaubenden Ausblick zu überwinden. Bemerkenswert ist die Orgel aus dem Jahr 1876, die heute zu Gottesdiensten und Konzerten erklingt.

Markt 35 | 06217 Merseburg
- 2 Stadtmodell „Stadt Merseburg - zum Sehen, Fühlen und Begreifen“**

Ebenfalls auf dem Entenplan befindet sich das Stadtmodell. Es handelt sich um ein Bronzemodell des Künstlers Felix Brörken aus Welfer bei Soest. Initiiert und finanziert wurde es vom Rotary Club Merseburg und einigen größeren Spenden.

Entenplan | 06217 Merseburg
- 3 Markt mit Staupenbrunnen**

Auf dem Merseburger Marktplatz befindet sich der Staupenbrunnen aus dem Jahre 1545. Sein heutiges Aussehen verdankt der Brunnen der Initiative des Bürgermeisters Heinrich Seffner, der ihn 1861 vergrößern ließ. Der Name „Staupenbrunnen“ leitet sich von einer mittelalterlichen Körperstrafe her, bei der die Verurteilten am Pranger bzw. der Staupsäule geschlagen wurden.

Markt | 06217 Merseburg
- 4 „Altes Rathaus“**

Das mittelalterliche Gebäude wurde im Jahr 1444 bei einem Stadtbrand zerstört und der nördliche Teil 1478 über den älteren Resten neu erbaut. 1561 bis 1568 erweiterte Nickel Hoffmann den südlichen Teil in Renaissanceform. Bemerkenswert sind die zahlreichen Bischofswappen an der Rathausfassade. Erst 1692 kam als letztes das Stadtwappen dazu.

Burgstraße 1 | 06217 Merseburg

- 5 Krummes Tor**

Im Hochmittelalter erhielt der Merseburger Domhügel eine stattliche Wehranlage. Das Krumme Tor war Teil des äußeren Mauerrings und besteht aus dem Torturm und einer Toranlage.

Domstraße | 06217 Merseburg
- 6 Willi-Sitte-Galerie**

Hier werden Werke aus dem Umfeld des Malers Willi Sitte sowie von Künstlern, die von seinem Schaffen inspiriert wurden, präsentiert. Neben Ausstellungen fungiert die Galerie auch als lebendiges Zentrum für kulturellen Austausch und Veranstaltungen, die Besucher aus der Region und darüber hinaus anziehen.

Domstraße 15 | 06217 Merseburg
- 7 Merseburger Dom**

Der Dom St. Johannes und St. Laurentius zählt aufgrund seiner Ausstattung zu den herausragenden Baudenkmälern an der „Straße der Romanik“. Die in Dom und Domschatz präsentierten Altarretabel, Skulpturen, Epitaphe, Gemälde und Handschriften, darunter die berühmten Merseburger Zaubersprüche, sind von besonderer kulturgeschichtlicher Bedeutung. Ein Klangerlebnis der besonderen Art bietet die romantische Ladegastorgel. Bei den Merseburger Orgeltagen (jährlich im September) ist sie in ihrer Klangvielfalt am besten zu erleben.

Domplatz 7 | 06217 Merseburg

- 8 Merseburger Schloss mit Kulturhistorischem Museum**

Unmittelbar an den Dom schließt sich die mächtige Schlossanlage an. Diese ist auf die rege Bautätigkeit Bischof Thilos von Trotha zurückzuführen. Nach dem Abriss des Vorgängerbaus aus dem 13. Jahrhundert begann er mit einem Neubau des Schlosses, das von seinen Nachfolgern teilweise verändert und erweitert wurde. Beachtenswert: Wappentafeln, Portale, Erker aus Spätgotik und Renaissance.

Domplatz 9 | 06217 Merseburg
- 9 Rabenkäfig - Merseburger Rabensage**

Der Legende nach ließ der im 15. Jahrhundert in Merseburg regierende Bischof Thilo seinen treuen Diener hinrichten, weil dieser in den Verdacht geraten war, seinem Herrn einen wertvollen Ring gestohlen zu haben. Nach längerer Zeit wurde bei Dacharbeiten am Merseburger Schloss der Ring in einem Rabennest entdeckt. Zur Mahnung, nicht vorschnell ein Urteil zu fällen, ließ Thilo von Trotha einen Raben in Gefangenschaft nehmen. Aus Reue änderte er sein Familienwappen und übernahm einen Raben mit einem goldenen Ring im Schnabel darin auf. Noch heute lebt ein Rabenpärchen in einer Voliere am Merseburger Schloss.

Schlossvorhof | 06217 Merseburg

